

med.izin

Das **Ärzt**emagazin
aus dem
Klinikum Heidenheim



PROFESSOR DR. ANDREAS IMDAHL

Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Partner im Deutschen Schilddrüsenzentrum

Seite 2



SIMONE WARLIES, GABRIELE SCHNALZGER

ZPM/ZPA – *Neue verbesserte Abläufe bei
Patientenaufnahme und Belegung*

Seite 4



UDO LAVENDEL

MVZ

Teil einer verbesserten Gesundheitsversorgung

Seite 5



Heidenheim, Oktober 2018

Editorial

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

Neben der Stärkung und der Verbesserung von Altbewährtem müssen auch neue Wege beschritten werden, die unser Klinikum weiter entwickeln und unseren Standort sichern.

So werden Ihnen in der neuesten Auflage medizinische Weiterentwicklungen wie der Aufbau eines Schilddrüsenzentrums nahe gebracht.

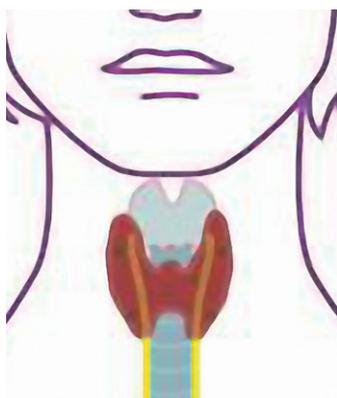
Neue Horizonte eröffnen sich durch die Etablierung eines MVZ am Klinikum mit der Möglichkeit einer verbesserten transsektoralen Zusammenarbeit.

Last but not least werden auch neue und dringend notwendige Prozessneuerungen, wie die zentrale Patientenaufnahme (ZPA) und das zentrale Belegungsmanagement (ZBM) vorgestellt.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Jan-Peter Schenkengel
Ärztlicher Direktor

Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie Partner im Deutschen Schilddrüsenzentrum



Schilddrüsenenerkrankungen sind eine wahre Volkskrankheit. Bei etwa jedem dritten Einwohner Deutschlands können krankhafte Veränderungen (z. B. eine Überfunktion oder eine Unterfunktion) seiner Schilddrüse festgestellt werden. Das Spektrum möglicher Erkrankungen ist äußerst vielfgestaltig.

Die Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie (Chefarzt Professor Dr. Andreas Imdahl) am Klinikum Heidenheim beschäftigt sich schon sehr viele Jahre intensiv mit der Schilddrüsenchirurgie. Technische Neuerungen wie intraoperatives Neuromonitoring, intraoperative Parathormonbestimmung (primärer Hyperparathyreoidismus), Einsatz von Lupenbrille oder Kopflampe, sowie die Möglichkeit eines intraoperativen Schnellschnittes sind schon lange etabliert.

Die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Müller-Heiden blickt auf eine lange und sehr bewährte Tradition zurück, gleiches gilt auch für Frau Dr. Zimmer, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin des Klinikums Esslingen; sie kommt immer dann ins Spiel, wenn eine Radio-Jod-Therapie bei Schilddrüsenkrebs oder autonomen Adenomen notwendig ist. Wir sind dankbar, dass die niedergelassenen Kollegen aus dem HNO Bereich (Drs. Reißenecker, Wenig, Roon und Specht) uns regelmäßig mit Daten zur Funktion der Stimmbandnerven versorgen, sowohl vor, als auch Operation. Natürlich gibt es auch intensive Kontakte zu Fachspezialisten außerhalb unseres Landkreises, die wir sehr gerne annehmen.

		2008-2018	2017
Patientenanzahl (n)		1848	166
Anzahl	davon in Prozent		
106	Rezidive	5,7 %	5,4 %
111	Karzinome	6,0 %	16,3 %
(50/945)	M. Basedow	5,3 %	2,4 %
62	HPT	3,4 %	3,0 %
Darstellung der Stimmbandnerven (n)		3053	284
Komplikationen in Prozent			
bds. <i>permanente</i> Lähmung der Stimmbandnerven		0,0 %	0,0 %
einseitige <i>permanente</i> Lähmung eines Stimmbandnerven		1,6 %	0,7 %
einseitige <i>temporäre</i> Lähmung eines Stimmbandnerven		4,0 %	1,4 %
symptomatische Hypocalciämie		5,1 %	1,2 %
operationspflichtige Nachblutung		1,2 %	1,2 %
operationspflichtiger Wundinfekt		0,4 %	1,2 %

Die Daten unserer Operationsergebnisse der letzten zehn Jahre sind ziemlich konstant, wir haben allerdings den Eindruck, dass maligne Erkrankungen der Schilddrüse etwas zunehmen.

Die o. g. Datenlage hat uns veranlasst, uns dem Deutschen Schilddrüsenzentrums anzu-schließen, nachdem wir von dort dazu aufgefordert wurden (www.deutsches-schilddruesenzentrum.de). Diesem Zentrum gehört mittlerweile ein Netzwerk von über 35 operativen Kliniken an, die alle über eine hervorragende Expertise auf dem Gebiet der Schilddrüsenerkrankungen verfügen.

Die von dem Deutschen Schilddrüsenzentrums erhobenen Bedingungen des Leistungsangebotes und der Ergebnisqualität werden vom Klinikum Heidenheim alle erfüllt:

- 24-stündige ärztliche Bereitschaft vorhanden
- 24-stündige Bereitschaft Not- und Revisionsoperationen vorhanden
- 24-stündige Laborbereitschaft vorhanden
- Ultraschalluntersuchung Schilddrüse vorhanden
- Intraoperatives Neuromonitoring vorhanden
- Möglichkeit zum intraoperativen pathologischen Schnellschnitt vorhanden
- Routinemäßige Überprüfung der Stimmbandner-funktion postoperativ
- Anzahl der Stimmbandnervenschäden zum Zeitpunkt der Entlassung < 5 %
- Anzahl der permanenten Stimmband-lähmungen < 2,5 %
- Anzahl der operationspflichtigen Nachblutungen < 2 %

Wir stehen gerne als primärer Ansprechpartner für operationspflichtige Schilddrüsenerkrankungen zur Verfügung, ebenfalls auch für Patienten, die bei uns eine zweite Meinung einholen wollen.

Autor

Prof. Dr. Andreas Imdahl
Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie



Neue verbesserte Abläufe bei Patientenaufnahme und Belegung

Zentrale Patientenaufnahme und Zentrales Belegungsmanagement

Als modernes Gesundheitsunternehmen mit ausgeprägtem Servicedenken steht das Wohl unserer Patienten für uns im Vordergrund. Darum arbeiten wir stets daran, die Abläufe und Prozesse innerhalb des Klinikalltages patientenzentriert und effizient zu gestalten.

Ein Ergebnis daraus sind zwei neue, kürzlich etablierte Servicebereiche: die Zentrale Patientenaufnahme (ZPA) und das Zentrale Belegungsmanagement (ZBM).

Die Zentrale Patientenaufnahme

Sie ist der neue Anlaufpunkt für alle Patienten des Klinikums Heidenheim, welche über das Zentrale Belegungsmanagement einen Termin zu einer stationären Behandlung oder einer ambulanten Operation erhalten haben. Die ZPA hat zum Ziel, alle elektiven Patienten an einer Stelle sowohl administrativ, als auch medizinisch stationär aufzunehmen.

In den leicht erreichbaren Räumen der Zentralen Patientenaufnahme im ersten Stock des Klinikums finden somit neben den OP-Vorbereitungen, auch alle direkten stationären Aufnahmen mit entsprechender Diagnostik, wie beispielsweise Röntgen oder EKG, statt.

Notfälle werden weiter über die Zentrale Notaufnahme aufgenommen.

Die Patientenaufnahmen der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, sowie die der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie laufen bereits über die ZPA. Ab November 2018 folgen die Klinik für Urologie und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Funktionen der ZPA

- Administrative und medizinische Aufnahme
- Anamnese und ärztliche Erstuntersuchung
- Erforderliche Diagnostik (Blutabnahme, EKG, Röntgen)
- OP-Aufklärung
- Narkoseaufklärung durch einen Anästhesisten

Das Zentrale Belegungsmanagement

Über das ZBM können Patienten, einweisende Haus- und Fachärzte sowie umliegende Krankenhäuser zentral Termine für Sprechstunden, Voruntersuchungen, Aufnahme und Operationen vereinbaren.

Vor einer stationären oder ambulanten Behandlung, erhalten die Patienten vom ZBM eine Mappe mit allen vereinbarten Terminen. Diese Mappe beinhaltet auch ein Aufnahmeblatt, ggf. eine OP-Aufklärung, einen Anästhesie-Aufklärungsbogen, evtl. einen Medikamentenplan und die aktuellen Zuzahlungsregelungen. Bei Änderungen von Terminen informiert das ZBM den Patienten umgehend telefonisch oder elektronisch.

Als niedergelassener Haus- oder Facharzt erreichen Sie unsere Mediziner und Leistungsträger natürlich auch weiterhin auf gewohntem Wege.

Die Zentrale Patientenaufnahme und das Zentrale Belegungsmanagement garantiert Ihnen und Ihren Patienten eine bessere Erreichbarkeit des betreffenden Bereiches. Außerdem bieten wir Ihren Patienten verkürzte Wartezeiten und ersparen ihnen lange Irrwege durch das Klinikum.

Funktionen des ZBM

- Terminierung der elektiven stationären und ambulanten Aufnahmen für die verschiedenen Fachabteilungen des Klinikums
- Vergabe von OP-Terminen
- Koordination der Gesamtbelegung im Klinikum Heidenheim

Zentrale Kontakthotline für Terminanfragen der einweisenden Ärzte

- Die Mitarbeiter des ZBM sind Montag – Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr für Sie da.

Kontaktdaten ZBM/ZPA

- Telefon für Ärzte 07321 33-95 609
- Telefon für Patienten 07321 33-95 600
- E-Mail zbm@kliniken-heidenheim.de

Autorinnen
Simone Warlies
Gabriela Schnalzger
 ZPA/ZBM Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH

MVZ – Teil einer verbesserten Gesundheitsversorgung für die Menschen im Landkreis

Was hat sich der Gesetzgeber mit der Etablierung von Medizinischen Versorgungszentren, kurz MVZ, gedacht? Eine Konkurrenzsituation zwischen niedergelassenen Vertragsärzten und Krankenhäusern zu schaffen, oder steht da drüber ein höherer Gedanke?

Schon Anfang der 2000er Jahre haben diese Modelle aufgezeigt, dass sie vorteilhaft sind. Voraussetzung ist, eine Struktur zwischen Ärzten und Management zu organisieren und Ärzte von Verwaltungsarbeiten zu entlasten. Damit bleibt mehr Zeit für die notwendige Behandlung und Gespräche mit den Patienten. Patienten sollen von der räumlichen Integration unterschiedlicher Fachbereiche, flexibleren Öffnungszeiten, geringeren Wartezeiten und besserer Ausstattung profitieren.

Der niedergelassene Arzt ist ein freiberuflich tätiger Klein-Unternehmer. Der Gesetzgeber hat dazu eine Alternative geschaffen: Der Freiberufler Arzt als Angestellter einer MVZ-GmbH. MVZ können unabhängig von der Versorgungssituation vor Ort freierwerbende Arztsitze nachbesetzen und somit Versorgungslücken schließen. Heutzutage ein wichtiges Angebot zur ambulanten Tätigkeit junger Ärzte und Ärztinnen, die beim Berufsstart nicht mit hohen Schulden belastet werden wollen und die unternehmerische Verantwortung einer Arztpraxis scheuen.

Was ist ein MVZ und wie funktioniert dies?

MVZ sind fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen. Sie sollen eine interdisziplinäre Versorgung aus einer Hand gewährleisten. Gründer eines MVZ können zugelassene Ärzte und Krankenhäuser sein; die medizinische Leitung des MVZ liegt in ärztlicher Hand. Vertragsärzte können neben der selbstständigen Niederlassung entscheiden, ihren Sitz in ein MVZ einzubringen und sich anschließend vom MVZ anstellen lassen. Bis Ende 2017 gab es in Baden-Württemberg bereits 180 MVZs, ca. 90 in Trägerschaft eines Krankenhauses.

Wieso sind MVZ für den Landkreis Heidenheim von Nutzen?

Das wirtschaftliche Risiko wird im MVZ von der Trägergesellschaft übernommen, oder – bei vertragsärztlichen Gründungen – auf mehrere Ärzte verteilt. Gerade in ländlichen Regionen mit eher dörflichem Charakter gibt es zunehmende Schwierigkeiten bei der Nachfolgebesetzung von Arztpraxen. Dies trifft neben Hausärzten zunehmend auch auf den fachärztlichen Bereich zu. Aufgrund dieser Entwicklung übernimmt das Klinikum Heidenheim über seinen primär stationären Versorgungsauftrag zunehmend ambulante Leistungen wahr. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr ist das Klinikum Heidenheim ohnehin schon mittragende Säule der ambulanten Versorgung im Landkreis. Ohne das Klinikum kann die Sicherstellung der ambulanten Notfallversorgung des Landkreises faktisch nicht mehr gewährleistet werden.

Wo Kritik ist, sind auch Chancen – kein Schatten ohne Licht

MVZ stehen zuweilen in der Kritik durch die Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich. Kritisiert wird, dass das »Eindringen« von Krankenhäusern in den ambulanten Versorgungsmarkt die Freiberuflichkeit ärztlicher Tätigkeit gefährde und niedergelassene Facharztpraxen verdrängt würden. Fakt ist, dass in MVZ bundesweit derzeit rund 10.000 Ärzte tätig sind – was bei insgesamt gut 140.000 ambulant tätigen Ärzten etwa 7 % entspricht. MVZ ergänzen vielmehr das ambulante Versorgungsangebot und bieten sowohl Patienten, als auch Ärzten neue Möglichkeiten der Versorgung, bzw. Tätigkeit. Eine Niederlassung mit dem damit verbundenen Risiko und Verantwortung erscheint heutzutage vielen jungen Ärzten nicht mehr erstrebenswert. Insgesamt machen MVZ die Versorgungslandschaft bunter und sind nicht mehr oder weniger als eine von mehreren Möglichkeiten, Versorgungsstrukturen modern zu gestalten und Ärzten flexible Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.

Gemeinsam für eine verbesserte Patientenversorgung im Landkreis Heidenheim

Im Zuge der Alterung unserer Landkreisbevölkerung wächst die Nachfrage nach medizinischen Leistungen kontinuierlich. Neue Behandlungsmöglichkeiten, die der medizinische Fortschritt ermöglicht, verschieben die Grenzen zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Als gemeinsames Zielbild von niedergelassenen Ärzten und Klinikum gilt es, visionäre Leitmotive zu entwickeln und durch konkrete Projekte, wie z. B. durch MVZ mit Leben zu füllen: Eine patientenzentrierte Versorgung anzubieten, die Qualität der Versorgung, die Nutzung des medizinischen Fortschritts und die Flexibilität des Versorgungsangebots zu steigern, die Arbeits- und Kostenbelastung durch Abstimmung, Entbürokratisierung und bessere Nutzung personeller, apparativer und räumlicher Kapazitäten zu senken, die Weiterentwicklung gemeinsamer Strukturen, z. B. durch Zusammenführung der hausärztlichen Notfallpraxis mit der Zentralen Notaufnahme des Klinikums voranzutreiben.

Insgesamt brauchen wir ein geschlossenes Plädoyer für eine »offene Allianz« im Sinne einer ortsnahe Gesundheitsversorgung und dabei einen »Wettbewerb der Ideen«. Die Etablierung von MVZ ist dabei nur ein Puzzlestein in einem größeren Ganzen.

Autor
Udo Lavendel
Geschäftsführer
Kliniken Landkreis Heidenheim
gGmbH



Baufortschritt

**Das Bettenhaus K im Oktober
2018**

**Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,**

wir dürfen Sie herzlich zum 9. Ostwürttemberger Chirurtag einladen, der dieses Jahr erneut in Heidenheim ausgerichtet wird.

Wie Sie wissen, haben sich die vier Chirurgischen Kliniken im Ostalbkreis und in Heidenheim schon vor Jahren zusammen eingebracht, um diese Veranstaltung jährlich alternierend zu gestalten. In diesem Jahr widmen wir uns dem Thema »Chirurgie im Alter«, das uns zunehmend mehr herausfordert. Allein die Operationszahlen für viszeralchirurgische Eingriffe bei über 70jährigen Menschen sind seit 2005 in Deutschland um über 45 % auf fast 1.000 000 Eingriffe angestiegen. Zeit, um sich den Fragen zu widmen, wer wird operiert, mit welchen Risiken und mit welchen operativen Kompromissen?

Wir hoffen auf eine angeregte Diskussion und freuen uns auf Ihren Besuch


**9. Ostwürttemberger
Chirurtag**
 17. November 2018

Chirurgie im Alter



Prof. Dr. med. A. Imdahl



PD Dr. Jens Mayer



Prof. Dr. med. Marco Siech



Prof. Dr. med. Rainer Isenmann

<liniken
 Ostalb 

Ostalb-Klinikum Aalen
 Stauferklinik Schwäbisch-Gmünd
 St. Anna-Virgrund-Klinik Ellwangen

9. Ostwürttemberger Chirurtag

Organisation

Professor Dr. med. Andreas Imdahl

Klinik für Visceral- und Thoraxchirurgie

Schloßhausstraße 100

89522 Heidenheim

Telefon 07321 33-21 71

Telefax 07321 33-22 04

E-Mail Andreas.Imdahl@Kliniken-Heidenheim.de

KONGRESSHOMEPAGE

www.ostwuerttemberger-chirurtag.de

VERANSTALTUNGSORT

Congress Centrum Heidenheim

Hugo-Rupf-Platz 1

89522 Heidenheim

www.locations-hdh.de/1de/Startseite/Congress+Centrum.html

ANMELDUNG

FAX 07321 33-22 04

E-Mail info@ostwuerttemberger-chirurtag.de



Veranstaltungen & Termine

»ANTIBIOTIKA-FÜHRERSCHEIN« 2018/19

Mittwoch, 7. November 2018

16.00 (s.t.) – 17.30 Uhr

2. Antiinfektiva optimal dosieren

Indikationsgerechte Dosierung, Niereninsuffizienz, Nierenersatzverfahren, Leberinsuffizienz, Übergewicht, Therapeutisches Drug Monitoring

- 👤 Dr. Otto Frey
- 👤 Dr. Anka Röhr
- ➔ Hörsaal

Mittwoch, 5. Dezember 2018

16.00 (s.t.) – 17.30 Uhr

3. Ambulant erworbene Pneumonie, Neurologische Infektionen

- 👤 Dr. Brigitte Mayer; Dr. Karl-Heinz Huber-Hartmann
- ➔ Hörsaal

Mittwoch, 9. Januar 2019

16.00 (s.t.) – 17.30 Uhr

4. Weichteilinfektionen, Sepsis, S. aureus Bakteriämie

Perioperative Antibiotikaphylaxe; Infektionen Mund-Kiefer-Chirurgie

- 👤 Dr. Thomas Fuchs; Dr. Stefan Steckeler
- ➔ Hörsaal

Mittwoch, 6. Februar 2019

16.00 (s.t.) – 17.30 Uhr

5. Hygiene

Hygienemanagement am Klinikum Heidenheim, Schwerpunkt MRE Problematik, das Heidenheimer Konzept

- 👤 Dr. Johannes Tatzel; Bernd Linsmeier; Hans Eberhardt
- ➔ Hörsaal

PSYCHIATRIE-FORTBILDUNGEN

jeweils Dienstag

13.30 bis 15.00 Uhr

- ➔ Konferenzraum Psychiatrie

30. Oktober 2018

Therapeutisches Drug Monitoring: Antidepressiva und stimmungsstabilisierende Medikamente

- 👤 Jose Kousse mou, Deborah Hegele, Ali Bayik, Heidenheim

6. November 2018

Therapeutisches Drug Monitoring: Neuroleptika

- 👤 Jose Kousse mou, Deborah Hegele, Ali Bayik, Heidenheim

20. November 2018

Peer-to-Peer Beratung in der Psychiatrie

- 👤 Claudia Flämisch, Königsbronn

27. November 2018

Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewalt bei Menschen mit geistiger Behinderung

- 👤 Johannes A. Räßle & Michael B. Hönig, Lebenshilfe Heidenheim

04. Dezember 2018

Diagnostik und Therapie von Zwangsstörungen

- 👤 Ali Bayik, Heidenheim

Veranstaltungen & Termine

STARTER SONOGRAFIE

Veranstalter: Medizinische Klinik I

Freitag, 9. November 2018

15.00 – 19.30 Uhr

Samstag, 10. November 2018

8.00 – 16.00 Uhr



Zurecht gilt die Sonografie als sinnvolle Weiterführung der Diagnostik nach erfolgter Anamnese und körperlicher Untersuchung. In vielen klinischen Situationen stellt der Ultraschall seit vielen Jahren die erste Wahl der Bildgebung dar: Sei es in der Hausarztpraxis beim Patienten mit V. a. Gallenkolik, sei es in der zentralen Notaufnahme beim

Traumapatient zum Ausschluss freier Flüssigkeit, sei es bettseitig auf der onkologischen Station zur Punktion von Pleuraergüssen oder Aszites.

Aber aller Anfang ist schwer, auch in der Sonografie. Theoretische Grundkenntnisse sowie eine gewisse Übung und Expertise sind zur sicheren Ultraschalldiagnostik unabdingbar. Aber es gibt keinen Grund vor allzu großem Respekt vor dieser Technik: Erste Kenntnisse können schnell erlernt werden und danach als Grundlage für eine weitere kontinuierliche (lebenslange!) Verbesserung der Schallkenntnisse dienen.

Diesem Ziel folgt unser Workshop »Starter Sonografie«: Wir wollen die relevante Grundlagen – stets mit klinischem Focus – in Vorträgen mit Ihnen besprechen und diese in Kleingruppen anwenden und vertiefen. Unser Kurs richtet sich an Anfänger in der Sonografie insbesondere aus dem Bereich der Allgemeinmedizin, Inneren Medizin und Viszeralchirurgie, ist aber auch geeignet zur Auffrischung bereits vorhandener Ultraschallkenntnisse.

Der Kurs ist als hausinterne und niederschwellige Ergänzung zu den bewährten DEGUM-zertifizierten Kursen gedacht und soll diese nicht ersetzen, sondern ergänzen.

- 👤 Dr. Norbert Jung
- 👤 Dr. Alexander Maier
- ➔ Klinikum Heidenheim, Raum B 2.135

- 👤 Zielgruppe: Anfänger und noch wenig erfahrene Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinmedizin, der Chirurgie und der Inneren Medizin.
- 👤 Zertifizierung: 8 CME-Punkte
- 👤 Kursgebühr 150,- Euro
- 👤 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

- 👤 Anmeldung erforderlich
- ☎ Telefon 07321 33-26 65
- ☎ Fax: 07321 33-29 77
- ✉ E-Mail Norbert.Jung@kliniken-heidenheim.de

Veranstaltungen & Termine

FORTBILDUNGEN KREISÄRZTESCHAFT

jeweils Mittwoch

19.00 bis 21.00 Uhr

→ Hörsaal, Klinikum Heidenheim

7. November 2018

Notfälle im HNO Bereich

↓ Dr. Inga Waninger

SCHMERZKONFERENZEN

Veranstalter: Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und spezielle Schmerztherapie

jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr

Terminänderung!

15. November 2018

→ Besprechungsraum Haus A, Zi. 2.216

6. Dezember 2018

→ Besprechungsraum Haus A, Zi. 2.216

QUALITÄTSZIRKEL

Qualitätszirkel Brustzentrum

Mittwoch, 28. November 2018

17.30 bis 19.00 Uhr

→ Konferenzraum, Klinikum Heidenheim

Qualitätszirkel Darmzentrum

Mittwoch, 5. Dezember 2018

17.30 bis 19.00 Uhr

→ Konferenzraum, Klinikum Heidenheim

Telefon-Nummern

Klinikum Heidenheim	07321 33 -0
Zentrale Notaufnahme (ZNA)	- 91 120
Anästhesie, operative Intensivmedizin und spezielle Schmerztherapie	- 22 12
Schmerzambulanz	- 22 29
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	- 95 507
Ambulanz	- 95 500
Kreißsaal	- 95 300
Kinder- und Jugendmedizin	- 22 70
Medizinische Klinik I (Gastroenterologie, Onkologie)	- 26 65
MRE-Koordinator	-94 005
Medizinische Klinik II (Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie)	- 28 62
Dialyse teilstationär	- 21 45
Neurologie	- 21 02
StrokeUnit	- 91 410
Orthopädie und Unfallchirurgie	- 21 82
Elektivambulanz	- 23 39
Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	- 24 52
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	- 26 59
Radiologie und Nuklearmedizin	- 23 09
Radioonkologie und Strahlentherapie	- 26 71
Urologie	- 23 42
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie	- 21 72
Elektivambulanz	- 23 39
Zfl Zentrum für Intensivmedizin	- 91 300

ZBM Zentrales Belegungsmanagement /

ZPA Zentrale Patientenaufnahme

Für Ärzte - 95 609

Für Patienten - 95 600

Belegklinik HNO (Station B7) - 93 700

Belegklinik Homöotherapie - 91 202

Belegklinik MKG (Station B1) - 93 100

Onkologischer Schwerpunkt Ostwürttemberg (OSP) - 29 54

Regionales Arzneimittelinformationszentrum (RAIZ) -2362

Geriatrische Rehabilitationsklinik Giengen 07322 954-201

Impressum

med.izin

Newsletter für niedergelassene Ärzte aus dem Klinikum Heidenheim

Herausgeber:
Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH,
Schloßhastr. 100,
89522 Heidenheim

Redaktion:
Professor Dr. Andreas Imdahl,
Thomas Schönemeier

Für Schreibfehler wird keine Haftung übernommen

Bilder:

Kliniken Landkreis Heidenheim gGmbH

Layout:

Werner Heinle

Zuschriften:

Redaktion **med.izin**,
c/o Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Sekretariat
Schloßhastr. 100
89522 Heidenheim

E-Mail:

med.izin@kliniken-heidenheim.de